

Sicherheitsdatenblatt

Artikelbezeichnung: Prüftinten und -stifte, 28 – 72 mN/m

gemäß REACH-Verordnung 1907/2006/EG und 453/2010/EG

überarbeitet am: 25.09.2019, Version 1.00

1. Bezeichnung des Gemisches und des Unternehmens

1.1 Produktidentifikator

Artikelbezeichnung: Prüftinte und Prüfstifte 28 – 72 mN/m, chemische Zubereitung

REACH Registriernummer

Eine Registriernummer für dieses Gemisch ist nicht vorhanden, da seine Inhaltstoffe oder seine Verwendung nach Artikel 2 REACH Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 von der Registrierung ausgenommen sind, die jährliche Tonnage keine Registrierung erfordert oder die Registrierung für einen späteren Zeitpunkt vorgesehen ist.

1.2 Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs sowie Verwendungen, von denen abgeraten wird

1.2.1 Relevante identifizierte Verwendungen

Lösungsmittelgemisch zum dünn Auftragen auf eine Feststoff-Oberfläche, zum Zwecke der Messung der Oberflächenenergie. Keine weiteren Anwendungen vorgesehen.

1.2.2 Abgeratene Verwendungen

keine bekannt

1.3 Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

dynelevel, Gässle 13, D-79588 Efringen-Kirchen

Email: info@dynelevel.de

Phone: Tel.: +49 (0)7628 / 359 42 75; Mobil: +49 (0)176 / 70 666 150

1.4 Notrufnummer

Giftzentrale Freiburg: +49 (0)761/19 24 0

Giftinfo Mainz, (24 h in Deutsch und Englisch) +49 (0)6131/19 24 0

2. Mögliche Gefahren

2.1 Einstufung des Stoffs oder Gemischs

Einstufung (VERORDNUNG (EG) Nr. 1272/2008)

Augenreizung, Kategorie 2, H319

2.2 Kennzeichnungselemente

Kennzeichnung (VERORDNUNG (EG) Nr. 1272/2008)

Gefahrenpiktogramme



Signalwort

Achtung

Gefahrenhinweise

H319 Verursacht schwere Augenreizung.

Sicherheitshinweise

Reaktion

P305 + P351 + P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.

Reduzierte Kennzeichnung (<125 ml)

Gefahrenpiktogramme



Signalwort

Achtung

2.3 Sonstige Gefahren

Das Gemisch erfüllt nicht die Kriterien für die Einstufung als PBT bzw. vPvB.

Weitere gefährliche Eigenschaften können grundsätzlich nicht ausgeschlossen werden. Das Produkt ist mit der bei Chemikalien üblichen Vorsicht zu handhaben.

3. Zusammensetzung / Angaben zu Bestandteilen

3.1 Stoffe

Bei diesem Produkt handelt es sich um ein Gemisch.

3.2 Gemische

	Produktidentifikator	Anteil	Klassifikation gemäß Verordnung (CE) N° 1272/2008 [CLP]
2-Pyrrolidinon	CAS-Nr.: 616-45-5 REACH-Registriernummer: 01-2119475471-37-xxxx	5-60%	Augenreizung, Kategorie 2, H319
<u>Mischung aus Lösungsmitteln</u> die folgende funktionelle Gruppen enthalten: Alkohol, Glykolether und Wasser	-	40-95%	Keine Einstufung

Ca. 0,1 % Farbstoff

Stoff, für den ein gemeinschaftlicher Grenzwert für die Exposition am Arbeitsplatz gilt:

(2-Methoxymethylethoxy)propanol - CAS-Nr.: 34590-94-8

4. Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Allgemeine Hinweise: Verunreinigte Kleidungsstücke unverzüglich entfernen. Bei Auftreten von Gesundheitsstörungen Arzt hinzuziehen.

Nach Einatmen: Als Aerosol: Mund ausspülen, reichlich Frischluftzufuhr und sicherheitshalber Arzt hinzuziehen

Nach Hautkontakt: Alle kontaminierten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/ duschen.

Nach Augenkontakt: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.

Nach Verschlucken: Sofort kräftiges Ausspülen des Mundes, Sofort Wasser trinken lassen

Sicherheitsdatenblatt

Artikelbezeichnung: Prüftinten und -stifte, 28 – 72 mN/m

gemäß REACH-Verordnung 1907/2006/EG und 453/2010/EG

überarbeitet am: 25.09.2019, Version 1.00

(maximal 2 Trinkgläser), Arzt konsultieren

4.2 Wichtigste akute oder verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Narkose, reizende Wirkungen, Benommenheit, Durchfall, Kopfweh, weitere siehe Abschnitt 11

4.3 Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Bei Bewusstlosigkeit: Notarzt alarmieren

5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1 Löschmittel

Geeignete Löschmittel: CO₂, Schaum, Pulver, Wassersprühstrahl

Aus Sicherheitsgründen ungeeignete Löschmittel: Wasser im Vollstrahl

5.2 Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Mögliche Verbrennungsprodukte: Kohlenmonoxid, Kohlendioxid, Stickoxide, Acroleine
Brennbar. Dämpfe sind schwerer als Luft und können sich am Boden ausbreiten. Bei starker Erhitzung sind explosionsfähige Gemische mit Luft möglich. Im Brandfall Entstehung gefährlicher Brandgase oder Dämpfe möglich. Im Brandfall kann Folgendes freigesetzt werden: Stickstoffoxide, Acrolein

5.3 Hinweise

Spezielle Schutzausrüstung bei der Brandbekämpfung:

Aufenthalt im Gefahrenbereich nur mit umluftunabhängigem Atemschutzgerät. Hautkontakt durch Einhalten eines Sicherheitsabstandes oder Tragen geeigneter Schutzkleidung vermeiden.

Weitere Informationen

Behälter aus sicherer Entfernung mit Sprühwasser kühlen. Entweichende Dämpfe mit Wasser niederschlagen. Löschwasser nicht ins Oberflächenwasser oder Grundwassersystem gelangen lassen.

6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren:

Hinweis für nicht für Notfälle geschultes Personal: Substanzkontakt vermeiden. Dampf/ Aerosol nicht einatmen. Für angemessene Lüftung sorgen. Gefahrenzone räumen, Vorgehen nach Notfallplan, Sachkundige hinzuziehen.

Hinweis für Einsatzkräfte: Schutzausrüstung: siehe Abschnitt 8.

6.2 Umweltschutzmaßnahmen:

Nicht in Kanalisation gelangen lassen

6.3 Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Kleine Mengen ausgelaufener Flüssigkeit (bis ca. 50 ml) mit Lappen oder (Papier-)Tuch aufnehmen; größere Mengen mit flüssigkeitsbindendem und neutralisierendem Material z.B. Chemisorb® oder Vermiculite® aufnehmen. Der Entsorgung zuführen. Nachreinigen.

6.4 Verweis auf andere Abschnitte

Schutzmaßnahmen unter Abschnitt 7, 8 und 13 beachten. Hinweise zur Entsorgung siehe Abschnitt 13

7. Handhabung und Lagerung

7.1 Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

Hinweise auf dem Etikett beachten. Gefäße nicht offen stehen lassen. Kontakt mit Augen und Haut vermeiden.

Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz:

Von Hitze, Funken und Feuer fernhalten. Kontakt mit Oxidationsmitteln vermeiden.

Hinweise zum sicheren Umgang

Hygienemaßnahmen

Kontaminierte Kleidung sofort wechseln. Nach Arbeitsende Gesicht und Hände waschen.

7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Vor Hitze und direktem Sonnenlicht schützen. Dicht verschlossen und trocken lagern bei +15°C bis +25°C.

An einem Ort mit lösemittelbeständigem Boden oder auf einer Auffangwanne lagern, so dass bei Auslaufen der Schutz des Grundwassers gewährleistet wird.

7.3 Spezifische Endanwendungen

Außer den in Abschnitt 1.2 genannten Verwendungen sind keine weiteren spezifischen Endanwendungen vorgesehen.

8. Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

8.1 Zu überwachende Parameter

(2-METHOXYMETHYLETHOXY)PROPANOL

Bestandteile mit arbeitsplatzbezogenen, zu überwachenden Grenzwerten

Inhaltsstoffe

Grundlage	Wert	Grenzwerte	Anmerkungen
(2-Methoxymethylethoxy)propanol (34590-94-8)			
EU ELV	Auswirkung auf die Haut		Hautresorptiv
	Tagesmittelwert	50 ppm 308 mg/m ³	
TRGS 900	Kategorie für Kurzzeitwerte		Kategorie I: Stoffe bei denen die lokale Wirkung grenzwertbestimmend ist oder atemwegssensibilisierende Stoffe. Art der Exposition: Dampf und Aerosol.
	AGW:	50 ppm 310 mg/m ³	Spitzenbegrenzungswert 1 Art der Exposition: Dampf und Aerosol.

Abgeleitete Expositionshöhe ohne Beeinträchtigung (DNEL)

Arbeiter DNEL, langzeit	Systemische Effekte	inhalativ	310 mg/m ³
Arbeiter DNEL, langzeit	Systemische Effekte	dermal	65 mg/kg Körpergewicht
Verbraucher DNEL, langzeit	Systemische Effekte	inhalativ	37,2 mg/m ³
Verbraucher DNEL, langzeit	Systemische Effekte	dermal	15 mg/kg Körpergewicht
Verbraucher DNEL, langzeit	Systemische Effekte	oral	1,67 mg/kg Körpergewicht

Empfohlene Überwachungsmethoden

Die Methoden zur Messung der Arbeitsplatzatmosphäre sollten den allgemeinen Anforderungen der DIN EN 482 und der DIN EN 689 entsprechen.

Sicherheitsdatenblatt

Artikelbezeichnung: Prüftinten und -stifte, 28 – 72 mN/m

gemäß REACH-Verordnung 1907/2006/EG und 453/2010/EG

überarbeitet am: 25.09.2019, Version 1.00

Abgeschätzte Nicht-Effekt-Konzentration (PNEC)

PNEC Süßwasser	19 mg/l
PNEC Süßwassersediment	70,2 mg/kg
PNEC Meerwasser	1,9 mg/l
PNEC Meeressediment	7,02 mg/kg
PNEC Periodische Freisetzung ins Wasser	190 mg/l
PNEC Kläranlage	4168 mg/l
PNEC Boden	2,74 mg/kg

2-PYRROLIDON

Für Pyrrolidion sind keine Arbeitsplatzgrenzwerte festgelegt.

Abgeleitete Expositionshöhe ohne Beeinträchtigung (DNEL)

Arbeiter DNEL, akut	Systemische Effekte	dermal	277 mg/kg Körpergewicht
Arbeiter DNEL, langzeit	Systemische Effekte	dermal	10 mg/kg Körpergewicht
Arbeiter DNEL, langzeit	Systemische Effekte	inhalativ	57,8 mg/m ³
Verbraucher DNEL, akut	Systemische Effekte	dermal	167 mg/kg Körpergewicht
Verbraucher DNEL, akut	Systemische Effekte	oral	33,3 mg/kg Körpergewicht
Verbraucher DNEL, langzeit	Systemische Effekte	dermal	6 mg/kg Körpergewicht
Verbraucher DNEL, langzeit	Systemische Effekte	oral	5,2 mg/kg Körpergewicht
Verbraucher DNEL, langzeit	Systemische Effekte	inhalativ	17,1 mg/m ³

Abgeschätzte Nicht-Effekt-Konzentration (PNEC)

PNEC Süßwasser	0,5 mg/l
PNEC Meerwasser	0,05 mg/l
PNEC Periodische Freisetzung ins Wasser	0,5 mg/l
PNEC Süßwassersediment	0,42 mg/kg
PNEC Boden	0,0612 mg/kg

8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition

Technische Schutzmaßnahmen

Technische Maßnahmen und die Anwendung geeigneter Arbeitsverfahren haben Vorrang vor dem Einsatz persönlicher Schutzausrüstung. Siehe Abschnitt 7.

Individuelle Schutzmaßnahmen

Körperschuttmittel sind in ihrer Ausführung in Abhängigkeit von Gefahrstoffkonzentration und -menge arbeitsplatzspezifisch auszuwählen. Die Chemikalienbeständigkeit der Schuttmittel sollte mit deren Lieferanten abgeklärt werden.

Hygienemaßnahmen

Kontaminierte Kleidung sofort wechseln. Vorbeugender Hautschutz (Hautschutzcreme) empfohlen. Nach Arbeitsende Hände und Gesicht waschen.

Augen-/Gesichtsschutz

Schutzbrille mit Seitenschutz verwenden.

Handschutz

Vollkontakt:

Handschuhmaterial: Polychloropren - Handschuhdicke: 0,65 mm - Durchbruchzeit: > 480 min

Spritzkontakt:

Handschuhmaterial: Naturlatex - Handschuhdicke: 0,6 mm - Durchbruchzeit: > 120 min

Die einzusetzenden Schutzhandschuhe müssen den Spezifikationen der EG-Richtlinie 89/686/EWG und der sich daraus ergebenden Norm EN374 genügen.

Atemschutz - Erforderlich bei Auftreten von Dämpfen/Aerosolen. Empfohlener Filter: A(-P2)

Andere Schutzmaßnahmen - Schutzkleidung beim Hantieren mit größeren Mengen

Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition -

Nicht in die Kanalisation gelangen lassen.

9. Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1 Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Form:	flüssig
Farbe:	rot, grün, blau oder farblos
Geruch:	unspezifisch,
pH-Wert bei 100 g/l H ₂ O: (20 °C)	6-9
Schmelztemperatur:	ca. 12 °C
Siedetemperatur:	> 100 °C
Zündtemperatur:	> 200 °C
Flammpunkt:	> 80 °C
Explosionsgrenzen:	nicht verfügbar
Dampfdruck: (20 °C)	ca. 20 hPa
Relative Dampfdichte:	nicht verfügbar
Dichte:	ca. 1 g/cm ³
Löslichkeit in Wasser: (20 °C)	sehr gut löslich

9.2 Sonstige Angaben

keine

10. Stabilität und Reaktivität

10.1 Reaktivität

Siehe Abschnitt 10.3.

10.2 Chemische Stabilität

Das Produkt ist unter normalen Umgebungsbedingungen (Raumtemperatur) chemisch stabil.

Hygroskopisch.

10.3 Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Bei bestimmungsgemäßer Verwendung sind keine gefährlichen Reaktionen zu erwarten. Bei starker Erhitzung ist die Bildung explosionsfähiger Gemische mit Luft möglich. Heftige Reaktionen möglich mit: Oxidationsmittel, Reduktionsmittel, Säurehalogenide, Säureanhydride

10.4 Zu vermeidende Bedingungen

Starke Erhitzung

10.5 Unverträgliche Materialien

Keine bekannt

Sicherheitsdatenblatt

Artikelbezeichnung: Prüftinten und -stifte, 28 – 72 mN/m

gemäß REACH-Verordnung 1907/2006/EG und 453/2010/EG

überarbeitet am: 25.09.2019, Version 1.00

10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte

Bei Brand: siehe Punkt 5

11. Toxikologische Angaben

11.1 Angaben zu toxikologischen Wirkungen

ZU ERWARTENDE EIGENSCHAFTEN AUFGRUND DER KOMPONENTEN DER ZUBEREITUNG:

Akute Toxizität

LD 50 (oral, Ratte): > 3200 mg/kg. (Es ist kein Stoff unbekannter Toxizität enthalten)

LD 50 (dermal, Kaninchen): > 3000 mg/kg. (Es ist kein Stoff unbekannter Toxizität enthalten)

Reizung

Test auf Hautreizung (Kaninchen): Leichte Reizungen.

Test auf Augenreizung (Kaninchen): Augenreizung - OECD Prüfrichtlinie 405

Verursacht schwere Augenreizung (PYRROLIDON)

Sensibilisierung

negativ; Patch-Test (Mensch und Meerschweinchen, sämtliche Inhaltsstoffe)

Genotoxizität

Bakterielle Mutagenität: negativ; Ames Test/OECD 471 (sämtliche Inhaltsstoffe)

Weitere toxikologische Hinweise

Nach Einatmen: Leichte Reizungen der Atemwege, Lungen.

Leichte Reizungen an: Haut, Schleimhäute.

Nach Aufnahme großer Mengen: Narkose, Erbrechen, Bauchschmerzen, Kopfschmerzen, Benommenheit, Durchfall, Cyanose

Gefahr der Hautresorption

Karzinogenität - Keine Informationen verfügbar.

Reproduktionstoxizität - Keine Informationen verfügbar.

Teratogenität - Nicht für alle Inhaltsstoffe Informationen verfügbar. Da die homologen Substanzen N-Ethyl-2-pyrrolidon und N-Methyl-2-pyrrolidon (die selber nicht enthalten sind) eines Inhaltsstoffes, als teratogen eingestuft wurden, sollten schwangere Frauen bis zur vollständigen Klärung des Sachverhaltes mit diesem Produkt nicht umgehen.

Spezifische Zielorgan-Toxizität - einmalige Exposition - Keine Informationen verfügbar.

Spezifische Zielorgan-Toxizität - wiederholte Exposition – Keine Informationen verfügbar.

Aspirationsgefahr - Keine Informationen verfügbar.

2-PYRROLIDON:

Akute orale Toxizität LD50 Ratte: > 2.000 mg/kg - OECD Prüfrichtlinie 401

LD50 Ratte: > 3.200 mg/kg - IUCLID

Akute inhalative Toxizität: LC0 Ratte: 0,061 mg/l; 8 h ; Dampf, OECD Prüfrichtlinie 403 (höchste herstellbare Konzentration)

Symptome: Mögliche Symptome: Schleimhautreizungen

Akute dermale Toxizität: LD50 Kaninchen: > 2.000 mg/kg - OECD Prüfrichtlinie 402

Hautreizung: Kaninchen: Ergebnis: Keine Hautreizung - OECD Prüfrichtlinie 404

Augenreizung: Kaninchen: Ergebnis: Augenreizung - OECD Prüfrichtlinie 405

Verursacht schwere Augenreizung.

Sensibilisierung: Patch-Test: Mensch: Ergebnis: negativ - (IUCLID)

Sensibilisierungstest: Maus: Ergebnis: negativ; Methode: OECD Prüfrichtlinie 429

Der Wert wird angegeben in Analogie zu den folgenden Stoffen: 1-Ethylpyrrolidin-2-on

Keimzell-Mutagenität -Gentoxizität in vivo

In-vivo Mikrokerntest, Maus, männlich und weiblich, Intraperitoneale Injektion: Knochenmark

Ergebnis: negativ - Methode: OECD- Prüfrichtlinie 474

Gentoxizität in vitro: Ames test, Salmonella typhimurium, Ergebnis: negativ, (ECHA)

In-Vitro-Genmutationstest an Säugetierzellen: Ergebnis: negativ - Methode: OECD-Prüfrichtlinie 476

Mutagenität (Säugerzellentest): Chromosomenaberration. menschliche Lymphozyten - Ergebnis: negativ - Methode: OECD- Prüfrichtlinie 473

Karzinogenität: Keine fundierten Informationen aus toxikologischen Studien verfügbar.

Reproduktionstoxizität: Zeigte in Tierversuchen keine Wirkung auf die Fruchtbarkeit.

Teratogenität: Zeigte keine fruchtschädigende Wirkung im Tierversuch.

Spezifische Zielorgan-Toxizität - einmalige Exposition: Keine Informationen verfügbar.

Spezifische Zielorgan-Toxizität - wiederholte Exposition: Keine Informationen verfügbar.

Aspirationsgefahr: Keine Informationen verfügbar.

11.2 Weitere Information

Da nicht für alle Inhaltsstoffe dieses Gemisches sämtliche toxikologische Eigenschaften verfügbar sind, können weitere gefährliche Eigenschaften grundsätzlich nicht ausgeschlossen werden. Das Gemisch mit der bei Chemikalien üblichen Vorsicht zu handhaben.

12. Umweltbezogene Angaben

ZU ERWARTENDE EIGENSCHAFTEN AUFGRUND DER KOMPONENTEN DER ZUBEREITUNG

12.1 Toxizität

Fischtoxizität: LC₅₀ > 5000 mg/l (an Carassius auratus, Danio rerio bzw. Pimephales promelas)

Daphnientoxizität: EC₅₀ > 800 mg/l (Daphnia Magna)

12.2 Persistenz und Abbaubarkeit

Zwischen 63 und 98 % (OECD 301C, 301F, 302B,

Leicht biologisch abbaubar

12.3 Bioakkumulationspotenzial

Log P(o/w): < 0,001 (geschätzt aus den Einzelkomponenten, alle Komponenten haben einen experimentell bestimmten Log P(o/w): < 0,001). Ein nennenswertes Bioakkumulationspotential ist nicht zu erwarten (log P(o/w) < 1) (Literatur).

12.4 Mobilität im Boden

Keine Information verfügbar.

12.5 Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

Gemäß den vorliegenden Angaben sind die Kriterien für die Einstufung als PBT bzw. vPvB nicht erfüllt.

12.6 Andere schädliche Wirkungen

keine Daten vorhanden

Sonstige ökologische Hinweise

Nicht in Gewässer, Abwasser oder Erdreich gelangen lassen. Bei sachgemäßer Handhabung und Verwendung sind keine ökologischen Probleme zu erwarten.

2- PYRROLIDON

12.1 Toxizität

Toxizität gegenüber Fischen

statischer Test LC50 Danio rerio (Zebraäbrbling): > 4.600 mg/l; 96 h

Sicherheitsdatenblatt

Artikelbezeichnung: Prüftinten und -stifte, 28 – 72 mN/m

gemäß REACH-Verordnung 1907/2006/EG und 453/2010/EG

überarbeitet am: 25.09.2019, Version 1.00

Begleitanalytik: ja, OECD Prüfrichtlinie 203

Toxizität gegenüber Daphnien und anderen wirbellosen Wassertieren

statischer Test EC50 Daphnia magna (Großer Wasserfloh): > 500 mg/l; 48 h

Richtlinie 67/548/EWG, Anhang V, C.2.

Toxizität gegenüber Algen

statischer Test IC50 Desmodesmus subspicatus (Grünalge): > 500 mg/l; 72 h - DIN 38412

Toxizität gegenüber Bakterien: statischer Test EC50 Belebtschlamm: > 1.000 mg/l; 0,5 h -

OECD- Prüfrichtlinie 209

12.2 Persistenz und Abbaubarkeit Biologische Abbaubarkeit

ca. 98 %; 9 d; aerob - OECD- Prüfrichtlinie 302B

aus dem Wasser gut eliminiert

Biochemischer Sauerstoffbedarf (BSB): 1.200 mg/g - (Fremd-Sicherheitsdatenblatt)

Adsorb. org. gebundenes Halogen (AOX): Das Gemisch enthält keine organischen Halogene.

12.3 Bioakkumulationspotenzial

Verteilungskoeffizient: n-Octanol/Wasser: log Pow: < 0,001 (25°C) - OECD Prüfrichtlinie 107,

Bioakkumulation ist nicht zu erwarten.

12.4 Mobilität im Boden

Keine Information verfügbar.

12.5 Ergebnisse der PBT- und vPvB-Bewertung

Die Substanz erfüllt nicht die Kriterien für PBT oder vPvB gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Anhang XIII.

12.6 Andere schädliche Wirkungen

Ein Eintrag in die Umwelt ist zu vermeiden.

13. Hinweise zur Entsorgung

Verfahren zur Abfallbehandlung

Produktreste sind unter Beachtung der Abfallrichtlinie 2008/98/EG sowie nationalen und regionalen Vorschriften zu entsorgen. Chemikalien in Originalbehältern belassen. Ungereinigte Behälter sind dem Produkt entsprechend zu behandeln.

Informieren Sie sich bitte bei Ihrem Entsorger über Rücknahmesysteme für Chemikalien und Verpackungen.

14. Angaben zum Transport

14.1-14.6 Kein Gefahrgut im Sinne der Transportvorschriften (ADR/RID, IATA, IMDG)

15. Rechtsvorschriften

15.1 Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

EU Vorschriften

Störfallverordnung 96/82/EC

Richtlinie 96/82/EC trifft nicht zu

Besonders besorgniserregende Stoffe (SVHC)

Dieses Produkt enthält keine besonders besorgniserregenden Stoffe über dem jeweiligen gesetzlichen Grenzwert (> 0.1 % (w/w) REACH-Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Artikel 57).

Nationale Vorschriften

Wassergefährdungsklasse 1 (schwach wassergefährdende Stoffe) (Selbsteinstufung)

Lagerklasse VCI 10

Merkblatt BG-Chemie:

M004 Reizende Stoffe/Ätzende Stoffe

M050 Tätigkeiten mit Gefahrstoffen

15.2 Stoffsicherheitsbeurteilung

Für dieses Produkt wurde keine Stoffsicherheitsbeurteilung durchgeführt.

16. Sonstige Angaben

Schulungshinweise

Für angemessene Informationen, Anweisungen und Ausbildung der Verwender sorgen.

Sonstiges

Nur für gewerbliche Anwender

Stand vom: 25.09.2019

Die Angaben stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse und dienen dazu, das Produkt im Hinblick auf die zu treffenden Sicherheitsvorkehrungen zu beschreiben. Sie stellen keine Zusicherung von Eigenschaften des beschriebenen Produkts dar.